

# Die Voices auf musikalischer Kreuzfahrt

## Chor zeigt sich beim Jubiläum des 20-jährigen Bestehens in bester Verfassung

Von Eugen Kienzler

26. Oktober 2015



*Cool die Männer, mit Elan die Frauen beim "Kriminaltango". Foto: Eugen Kienzler*

Altshausen - "20 Jahre Young Voices - Leinen los zur Jubiläumsfahrt": Unter diesem Motto hat der Chor am Freitag- und Samstagabend zu seinem Jubiläumskonzert in die Galerie DxDiane im Schloss Altshausen eingeladen.

Über ein an beiden Abenden voll besetztes Haus durften sich die Chormitglieder um Chorleiterin Simone Dangel freuen. Die Besucher brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn die Akteure boten mit ihrem "Best of 20"-Programm einen unterhaltsamen Abend. Es stimmte alles: Die Dramaturgie, das Ambiente und die gewohnte chorische Präsenz und Qualität.

Schon nach dem Betreten über die imaginäre Gangway empfingen das livrierte Begrüßungsteam des Kreuzfahrtschiffes Young Voices die Gäste. Die hübschen Sitzgruppen und die Hintergrundmusik der "Bordband" ließen die Gäste bald Kreuzfahrtfeeling verspüren. Die Schiffssirene und die Schiffsglocke gaben den Start frei für eine musikalische Reise rund um den Globus. "Schnell, schnell, Passagiere kommt an Bord. Leinen los, unsere Reise wird famos": Mit dieser musikalischen Aufforderung enternten die Sängerinnen und Sänger die Bühne. Beim Blick auf die Passagierliste entdeckten der Kapitän Michael Bertsch und seine Chefhostess Angela Eisele, die humorvoll als Moderatorenduo durchs Programm führten, auch die Prominenz. So vertraten Markgräfin und Markgraf Pallavicini das herzogliche Haus und Pfarrer Christoph Mayer war mit seinen nigerianischen Begleitern ebenso wie Bürgermeister Patrick Bauser mit an Bord.

### Tagträumen erlaubt

Beim eröffnenden "Daydream Lullaby" luden die Sängerinnen und Sänger die Zuhörer heiter swingend zum Tagtraum ein. Bei diesem groovigen Chorstück gaben die Bässe als Vorsänger gekonnt ihren Einstand. Beim "Vois sur ton chemin", dem Filmsong aus "Monsieur Mathieu", bewiesen die Choristinnen ihre Qualitäten, wobei das Zwiegespräch der beiden Stimmlagen Sopran und Alt besonders gefiel. Lebensfreude pur vermittelte der Charleston "Ain't she sweet" mit seinen Übergängen vom feinsten Piano bis zum finalen Forte.

### Band ist idealer Partner

Die Begleitband mit Matthias Schmitt am Flügel, Peter Wagerer am Bass, dem Gitarristen Julius Rimmele und dem Drummer Dominik Sauter erwies sich dabei als idealer Partner. Nach Griechenland ging dann die musikalische Reise bei "Griechischer Wein", um dann bis ans Horn von Afrika fortgesetzt zu werden. Von dort gab es afrikanische Rhythmen wie den nach einem Zulu-Song arrangierten "Mamaliye", den "Lion sleeps tonight" und den Gospel "Sana sananina". Dass diese Art von Musik von den Young Voices besonders gerne gesungen wird, spürte man förmlich. Die eingestreuten Solopassagen, die gekonnten Rhythmusverschiebungen und das fast blinde Eingehen auf die Intentionen der Chorleiterin und bei aller Emotionalität ein natürlich wirkender Körpereinsatz waren ein Augen- und Ohrenschmaus.

### Musik mit Humor

Dass der Chor alle Vorträge des Abends auswendig vortrug, ist bemerkenswert und ermöglicht erst solche Highlights. Dass auch der Humor nicht zu kurz kam, dafür sorgten das Spottlied auf den Voyeurismus der Männer "Ich hab das Fräul'n Helen baden sehn", der "Kriminaltango" und das "Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett" sowie der "Rinderwahn" von Max Raabe. Ein Fülle weiterer Lieder wie der traditionelle Shanty "Drunken Sailor" und der Countrysong "Top oft he World" sowie "I sing a Lied für Di" von Volks-Rock 'n' Roller Andreas Gabalier rundeten den Streifzug durch 20 Jahre Young Voices ab. Passend zum Abschluss eines kurzweiligen, die Sinne anregenden Konzertabends gab es mit "Tage wir diese" von den "Toten Hosen" die Beschreibung des kollektiven Glücksgefühls beim Feiern.